



1) Vorübungen

a) Langsames Heben und Senken der Fußspitze, Drehung aus dem Fußgelenk. Dazwischen entspannen.

b) Einen sicheren Anschlagpunkt suchen: Die Innenkante einer Untertaste im vorderen Bereich mit der Fußspitze anschlagen, Fuß dabei leicht nach innen neigen.

2) Anschlagsübung

Die Taste mit einer Bewegung aus dem Fußgelenk anschlagen. Entspannt mit der Taste zurückkommen. Den Fuß immer in Kontakt mit der Taste lassen. In den Pausen entspannen.



3) Repetitionsübungen



4) Anschlagsübung Obertaste

Einen sicheren Anschlagpunkt auf der Obertaste suchen:

Die innere Ecke der Obertaste mit dem vorderen Drittel des Fußes anschlagen, Fuß dabei leicht nach innen neigen.





II

Erstes Zusammenspiel von Füßen und Händen

17) Rechte Hand und Pedal

a) Moderato

Johann Christian Heinrich Rinck

Manual: Prinzipal 8' – Pedal: Subbass 16', Oktavbass 8'

b) Andante

Johann Christian Heinrich Rinck

Manual: Prinzipal 8' – Pedal: Subbass 16', Oktavbass 8'

c) Menuett

Wolfgang Amadeus Mozart

Manual: Prinzipal 8' – Pedal: Subbass 16', Oktavbass 8'

III

Finger- und Anschlagsübungen

Spezielle Fingersätze für Barockmusik

26) Anschlagsübung (aus dem Finger)

a) Die Finger wie im Notenbeispiel auf die Tasten legen ohne sie niederzudrücken. Die Finger gleichmäßig rund und gerade halten. Langsam einen Finger heben und senken ohne die Taste anzuschlagen. Die übrigen Finger sollen dabei entspannt und reglos bleiben.

rechte Hand *linke Hand*

b) Den Ton sanft anschlagen und den Finger sanft herausheben. Den Kontakt zur Taste nicht verlieren. Den Anschlag nur aus dem Fingerwurzelgelenk hervorbringen, nicht die Hand oder den Arm zu Hilfe nehmen. Die vorderen Fingerglieder nicht durchdrücken.

27) Repetitions- und Triller-Übungen

Die folgenden Übungen sind für den guten Anschlag aus dem Fingerwurzelgelenk und als Trillerübung nützlich. Ein guter Triller wird durch eine schnelle und ökonomische Repetition der Finger möglich. Diese schnelle Bewegung des Fingers muss aus der Ruhelage kommen, daher nützt es wenig, lange Triller zu trainieren. Der Triller selbst sollte legato ausgeführt werden.

a)

b)



IV
Anschlagsübungen
und
Spezielle Fingersätze
für romantische Musik

35) Das Legatospiel und die musikalische Phrase

Beim Legato lässt man eine Taste erst dann los, wenn zugleich die nächste Taste angeschlagen wird. Hierbei gibt es durchaus Nuancierungen: leichtes Legato („Schlabberlegato“), romantisches Legato (espressivo) und Überlegato (verschmierter Klang) mit entsprechenden Zwischenstufen. Zum intensiven Fingerspiel kommt das Gewicht der Hand hinzu. Ein gewisser Druck ist nötig, um dem Legato Intensität zu verleihen. Je größer das Intervall, desto stärker muss dieses Gewicht sein. Die richtige Stärke von Gewicht und Druck muss erprobt werden. Sinngemäß gilt das auch für Fußgelenk und Fuß. Die langen Bögen zeigen die musikalischen Phrasen („Gedanke“ oder „Sinnszusammenhang“).

Eine längere Phrase beginnt selten mit der vollen Intensität und hört auch meist mit schwacher Intensität auf, Ausnahmen sind Seufzer (zwei Töne unter einem Bogen) oder wuchtige Akkorde zu Beginn oder als Abschluss.

Die Intensität steigert sich zu den Höhepunkten (◀) hin und nimmt danach wieder ab. Das ergibt ein leichtes Beschleunigen und wieder Verlangsamern (Agogik).

a) Agogische Studie nach Riemann / Armbrust

◀ = beschleunigen, ▶ = verlangsamen, ^ = agogischer Akzent (leichte Dehnung)

b) Phrasen mit Atmung

frei nach Mendelssohn



V
Erste Übungen
für das
Harmonisieren von Chorälen

45) Einfache Kadenz in Oktav-, Terz- und Quintlage

Für die Moll-Tonalität gelten die (b)

a) auf einem Manual (weite Lage)

Musical score for exercise 45a, showing a simple cadence in octave, third, and fifth positions on one manual (wide position). The score is in 4/4 time and G major. It consists of three measures. The first measure shows the octave position with notes G4, B4, and D5. The second measure shows the third position with notes G4, B4, and D5. The third measure shows the fifth position with notes G4, B4, and D5. The bass line consists of a simple harmonic accompaniment.

b) für obligates Spiel auf zwei Manualen (enge Lage)

Musical score for exercise 45b, showing a simple cadence in octave, third, and fifth positions on two manuals (close position). The score is in 4/4 time and G major. It consists of three measures. The first measure shows the octave position with notes G4, B4, and D5. The second measure shows the third position with notes G4, B4, and D5. The third measure shows the fifth position with notes G4, B4, and D5. The bass line consists of a simple harmonic accompaniment.

Anmerkung: Diese Übung in mindestens 9 verschiedenen Tonarten üben!

46) Der Dreiklang als Sextakkord*

Für die Moll-Tonalität gelten die (b)

a) auf einem Manual *

b) obligat *

Musical score for exercise 46, showing the triad as a sixth chord. Part a) is on one manual, and part b) is obligato. The score is in 4/4 time and G minor. It consists of three measures. The first measure shows the triad as a sixth chord with notes G4, B4, and D5. The second measure shows the triad as a sixth chord with notes G4, B4, and D5. The third measure shows the triad as a sixth chord with notes G4, B4, and D5. The bass line consists of a simple harmonic accompaniment.

Anmerkung: Diese Übung in mindestens 9 verschiedenen Tonarten üben!



VI
Erste Übungen
für das
Improvisieren von Intonationen

52) Echoformen

Hier werden kleine Motive, meist das Ende einer Melodiezeile, abgespalten und oktaviert oder auf einem leiseren Manual wiederholt.

a) Nun danket all und bringet Ehr (EG 322 / GL 403)

b) Nun danket all und bringet Ehr (EG 322 / GL 403)

53) Zwei Stimmen in latente Zweistimmigkeit auflösen

Ich lobe dich von ganzer Seelen (EG 250)



Präludium

Johann Ludwig Krebs

5

Tocatta E-Dur

Johann Ludwig Krebs

11

21

32

42







Acht kleine Präludien und Fuge

I Little Prelude

Johannes Matthias Michel

Swing 



R: r. H.: 8', 4', 11/3' - l. H.: 8', 4' - Ped.: 16', 8', 4'